

1. Hochwasserschutz:

- a. Als leidenschaftlicher Angler, liegt mir die auf Naturschutzkriterien basierende Entwicklung und Renaturierung unserer heimischen Gewässer besonders am Herzen. Der Hochwasserschutz wird im Zuge des Klimawandels eine der zentralen Herausforderungen und darf keinesfalls hintenanstehen.

2. Stadtentwicklung

- a. In bestehenden Bebauungsplänen ist die Bepflanzung mit heimischen Arten bereits berücksichtigt und sollten das auch künftig sein. Über die Durchlässigkeit von Zäunen ist mir bisher nichts bekannt. Hier kann nachgebessert werden.
- b. Ein Nachtfahrverbot für Rasenroboter ist längst überfällig.
- c. Klimagerechte Sanierung öffentlicher Gebäude. Wo möglich Schaffung neuer Verdunstungs-/Grünflächen für ein besseres Stadtklima.
- d. Ein Nachhaltigkeitsbericht ist bereits vorhanden. Darauf sollen auch in Zukunft Handlungsstrategien entwickelt abgeleitet werden.
- e. Ja ich bin für den Verzicht auf Pestizide etc. Ein Weg in pestizidfreie Flächen ist die gezielte Anpflanzung besonders resilienter heimischer Arten.
- f. Ein Randstreifenkonzept ist dort wo möglich zu unterstützen.
- g. Schottergärten sind in Senden seit 2021 verboten, dies soll auch künftig gelten und konsequent durchgesetzt werden.

3. Artenvielfalt und Biotopverbund

- a. Maßnahmen auf den Ausgleichsflächen sind bereits in den Bebauungsplänen berücksichtigt und werden kontrolliert.
- b. Wo möglich würde ich im FNP Grünzüge und Vorrangflächen für Natur ausweisen, bestehende Schutzgebiete vernetzen und Ausgleichsmaßnahmen gezielt für Trittsteinbiotope nutzen. So sichern wir den Biotopverbund langfristig und klimaresilient.
- c. Da wir in Senden nicht mit Flächen gesegnet sind, hängen konkrete Umsetzungsmaßnahmen sehr vom Einzelfall ab, daher kann ich nicht pauschalisieren.
- d. Im öffentlichen Raum sollten Pflanzen und Gehölz eine erhöhte Resilienz aufweisen, um auch mit Extremen (wie langanhaltende Trockenheit) oder gegen Schädlinge gewappnet zu sein. Eine gesunde Kombination ist der Schlüssel. So auch bereits in den Planungen für den neuen Marktplatz berücksichtigt.

4. Klima

a. Eine konsequente Innenstadtbegrünung beispielsweise im Zuge des Projektes zur Neugestaltung des Marktplatzes. Gerade Bäume spielen hier eine besondere Rolle. Als Schattenspenden, Lebensraum und Verdunstungsfläche.

- b. Prinzipiell ja. Beim Schutz aller Bäume mit einem Umfang ab 60cm muss jedoch der Sicherheitsaspekt abgewogen werden. Wenn ein Baum alt und schwach ist und dadurch Gefahr beispielsweise durch Abbruch besteht, muss im Zweifelsfall gefällt werden. Natürlich nicht ohne entsprechende Ausgleichspflanzungen vorzunehmen.
- c. Private und öffentliche Stellplätze sind mit wasserdurchlässigen Belägen (z.B. Rasenpflasterstein, Pflaster in Split verlegt etc.) zu versehen. Den Boden versiegelnde Beläge sind nicht zulässig.
- d. Insbesondere der Wärmebedarf muss gesenkt werden. Der Ausbau der Fernwärme und das Anbinden erneuerbarer Energien ist nur ein Eckpfeiler. Ein weiterer bildet die energetische Gebäudesanierung, um den allgemeinen Bedarf zu senken. Das spart langfristig Kosten und ist ökologischer.

5. Mobilität

a. Es gibt bereits Planungen im Zuge des Umbaus der Kemptener Straße, diese zu einem Radschnellweg umzugestalten. Fahrradabstellmöglichkeiten sollen auch künftig in die Planungen eingebunden werden, so wie das beispielsweise am Bahnhof/Unterführung bereits geplant ist. Wichtiger ist jedoch ein Gesamtkonzept, dass Fahrradverkehr, Öffentlichen Nahverkehr und Autoverkehr zusammendenkt. Ziel ist es natürlich, durch eine Förderung des Fahrrad- und Nahverkehrs das Autoaufkommen zu reduzieren. Komplette Verbannung lässt sich das Auto jedoch für eine Pendlerstadt wie Senden nicht.

b. Ich bin Tempo 30 nicht abgeneigt. Es bedarf jedoch vorweg einer genauen Untersuchung, ob dies gerade an den Hauptverkehrsstraßen nicht zu Problemen mit dem Verkehrsfluss führt. Würden Ausweichbewegungen den Verkehr nur in benachbarte Wohngebiete lenken, wäre nichts gewonnen. Also Augenmaß statt voreilig pauschalisieren.

6. Wichtig ist, stets im Dialog zu bleiben. Nicht gegeneinander sondern miteinander. Ich bin immer für einen offenen Austausch zu haben und gerne bereit den Vorschlägen und Ideen zu lauschen.